

MERKBLATT

Gefährliche Stoffe identifizieren























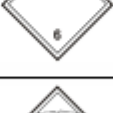












Gefährliche Stoffe identifizieren

Inhalt

Anhand von Kennzeichnungen auf Verpackungen	3
GHS -Verpackungskennzeichnung	4
Gefahrguttransport – Kennzeichnung.....	4
Aus dem „EG – Sicherheitsdatenblatt des Produktherstellers oder des EU - Importeurs	5
Leitlinien für EG-Sicherheitsdatenblätter von chemischen Arbeitsstoffen	5
Die wichtigsten Regeln zum Thema Sicherheitsdatenblatt (SDBI).....	5

Gefährliche Stoffe identifizieren

Anhand von Kennzeichnungen auf Verpackungen

Gefahrenkennzeichen <i>Chemikalienrecht</i>			Gleichbedeutende Gefahrzettel (Beispiele) (Mindestgröße 100 x 100 mm) gemäß Gefahrguttransportvorschriften ADR, RID, IMDG, ICAO-TI
GHS ¹⁾ gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Alte Kennzeichnungen auf Verpackungen nur noch zulässig bis Juni 2015		
			 explosiv
	keine		 Gas
			 entzündbar
			 brandfördernd
			 giftig
 (bezogen auf Haut und Metalle)			 ätzend (corrosiv)
 		<i>Anwenderbezogene Gefährdungen, wie z.B. gesundheitsschädlich, reizend, krebserregend, usw. sind den Gefahrguttransportvorschriften nicht unterstellt!</i>	
			 +  umweltgefährdend

¹⁾ ergänzt durch

- Signalwörter
- H-Sätze: Beschreibung der Gefahren
- P-Sätze: Sicherheitshinweise

Gefährliche Stoffe identifizieren

Beispiel: **METHANOL**

GHS -Verpackungskennzeichnung

KENNZEICHNUNG NACH GHS

Piktogramme		<p>Methanol (Lösungsmittel) Index-Nr.: (603-001-00-X)</p> <p>Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Giftig beim Verschlucken. Giftig bei Hautkontakt. Giftig bei Einatmen. Schädigt die Augen – Erblindungsgefahr.</p>	Gefahrenhinweise H-Sätze
		<p>Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. An einem gut belüfteten Ort lagern. Behälter dicht geschlossen halten. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung tragen. Bei Berührung mit der Haut: Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Verschlucken: sofort Giftzentrum oder Arzt anrufen. Unter Verschluss lagern.</p>	Sicherheitshinweise P-Sätze
			
	Gefahr ^ Signalwort		

Hinweis:

Anstelle der GHS-Piktogramme für entzündbar und giftig dürfen auch die zutreffenden Gefahrzettelmuster (in einer Mindestgröße von 100 x 100 mm) nach den internationalen Gefahrguttransportvorschriften angebracht sein:

Gefahrguttransport – Kennzeichnung

UN 1230



Gefährliche Stoffe identifizieren

Aus dem „EG – Sicherheitsdatenblatt des Produktherstellers oder des EU - Importeurs

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA, englisch European Chemicals Agency) ist eine Behörde der EU, die die technischen, wissenschaftlichen und administrativen Aspekte bei der Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien regelt.

Leitlinien für EG-Sicherheitsdatenblätter von chemischen Arbeitsstoffen

Siehe unter <https://echa.europa.eu/de/safety-data-sheets>

Die wichtigsten Regeln zum Thema Sicherheitsdatenblatt (SDBI)

HERSTELLERPFLICHTEN

- Ein SDBI muss nach der **Verordnung (EG) Nr. 1907/2006** abgefasst sein (Siehe Muster im Anhang!).
- Es sollte **nicht älter als 3 Jahre** sein (Empfehlung!).
- Es muss in der jeweiligen amtlichen **Sprache des Landes der Inverkehrbringung** abgefasst sein. Z.B. in Österreich ist nur Deutsch zulässig!
- Der Produkthersteller hat das SDBI zu erstellen, bei Änderungen in Vorschriften sowie bei Änderungen der Zusammensetzung oder der Produkteigenschaften udgl., das SDBI **am aktuellen Stand** zu halten.
- Liegt der Firmensitz des Produktherstellers **außerhalb der EU** (z.B. Schweiz, USA, China,...), so fallen dieselben Pflichten automatisch dem jeweiligen **EU-Importeur** zu.
- Der Produkthersteller oder Importeur hat dem gewerblichen Kunden das jeweils aktuellste **SDBI unaufgefordert zur Verfügung** zu stellen. (Papier oder elektronisch)

ANWENDERPFLICHTEN:

Der nachgeschaltete gewerbliche Anwender hat

- die aktuellen **SDBI den Mitarbeitern am Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen**;
- die **Mitarbeiter** hinsichtlich der Gefahren im Umgang mit dem gefährlichen Produkt sowie auf die zu treffenden Schutzmaßnahmen (PSA, EX-Schutz, Lagerung, Verhalten in Notfällen oder bei Brand usw.) zu **unterweisen**;
- alle Sicherheitsdatenblätter (einschl. Vorversionen) **mindestens 10 Jahre lang aufzubewahren**. Gerechnet vom Datum des letzten Gebrauchs bzw. der letzten Lagerung;
- die **SDBI zu kontrollieren** und erforderlichenfalls den Hersteller bzw. Importeur über allfällige inhaltliche **Fehler und Mängel zu informieren** sowie
- **Risikobewertungen** (Exposition usw.) durchzuführen.

Gefährliche Stoffe identifizieren

Dieses Infoblatt ist ein Produkt des Gefahrgut Informations Zentrums der ZWETTLER KG, Pegasusweg 27, 4030 Linz. W: www.giz.at | M: ooe@giz.at | T: +43 732 757660

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors oder der ZWETTLER KG ausgeschlossen ist.